

impulse

Ausgabe 3/2012

Magazin für Mitarbeiter und Geschäftspartner
www.ensinger-online.com



Standort Polen 4
Neubau feierlich eingeweiht

Energiemanagement zertifiziert 10
Audit an allen Standorten

Bis zu 470 °C 11
Wärmeformbeständig: TECASINT

Neue Generation 12
Abstandhalter *Thermix*[®] TX.N[®] plus

Liebe Leserin, lieber Leser,



Was bedeutet die Weihnachtszeit für Sie? Weihnachtsmärkte, Plätzchen und Glühwein? Vorfreude auf Christbaum, Festessen und leuchtende Kinderaugen? Oder ist es die Zeit, um das Ende eines Jahres bewusst anzugehen und andere Gedanken zuzulassen? Von allem ein bisschen, ist mein Vorsatz jedes Jahr. Nur zu oft lässt die Realität – oder meine schlechte Planung – das nicht zu. Der Stromanbieter sollte noch rechtzeitig gewechselt werden, die Gartenmöbel sind noch nicht im Keller, und die kleine Aufmerksamkeit für die Tante in den USA ist weder gekauft noch verschickt. Wie sollen da andere Gedanken ihren Raum finden?

Zum Beispiel mit der folgenden Geschichte: Eines Tages kam eine Frau zum Empfang unserer Firma in Washington, PA. Sie hatte vorab keinen Termin vereinbart, und niemand kannte sie. Ihr Anliegen war aber von großem Interesse für uns, denn sie war auf der Suche nach geeigneten Hochtemperatur-Verbundwerkstoffen für eine knifflige Anwendung in der Energieindustrie. Schnell wurde sie mit den richtigen Leuten in Verbindung gebracht, und daraus entstand ein Projekt, das in unserer strategischen Zielrichtung liegt. Da man so etwas gerne öfter erleben würde, hat Chris Ranallo, unser Halbzeug-Chef in den USA, die Dame gefragt, wie sie auf die Idee gekommen sei, direkt zu Ensinger zu gehen. Ihre Antwort: Vor einigen Tagen hatte sie mit ein paar Kollegen in einem Familienrestaurant über Probleme mit der genannten Anwendung gesprochen. Plötzlich sprach sie ein Mann vom Nebentisch an und meinte, eine technische Lösung zu kennen, mit einem speziellen Werkstoff von Ensinger. Der Mann habe

sehr enthusiastisch von seiner Firma, seinen Kollegen und den Produkten gesprochen. Das berührte die Frau, denn sie hatte selbst einmal ein sehr positives berufliches Umfeld gehabt und wusste daher, wie gut das tut. Der vorgeschlagene Werkstoff schien ihr einen Versuch wert.

Es ist schön, dass sich unsere Mitarbeiter über ihre Stellenbeschreibung hinaus einsetzen. Wirklich beeindruckend wird diese Geschichte aber, wenn man sich vor Augen hält, woher die Hauptpersonen kommen: John, der Mitarbeiter, der die Dame im Restaurant angesprochen hat, arbeitet in der Extrusion. Das Wissen über die Anwendung hat er wiederum von Lance, der vor vielen Jahren bei Ensinger im Lager als Hilfskraft angeheuert hatte. Mittlerweile hat er Karriere gemacht und verkauft unsere Produkte im technischen Vertrieb. Lance hatte wenige Wochen davor in der Extrusion eine Präsentation über Hochtemperatur-Anwendungen gehalten, um den Mitarbeitern an der Maschine deutlich zu machen, wie wichtig ihr Beitrag ist.

Für mich ist das eine wunderbare Geschichte, die es mir ermöglicht hat, den ganzen Jahresendstress für einen Augenblick zu vergessen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Zeit für weihnachtliche Gedanken, schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Ihr

Roland Reber

Impressum

Kunden- und
Mitarbeiterzeitung der
Ensinger GmbH

Ensinger GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 8
71154 Nufringen
Tel. +49 7032 819 0
Fax +49 7032 819 100
www.ensinger-online.com

Herausgeber:
Klaus Ensinger
Dr. Roland Reber

Redaktion:
Jörg Franke
Maria Unterstaller

Titelfoto:
Messe Berlin GmbH

Herstellung:
Druckerei Maier,
Rottenburg



Gib mir ein „E“

In Nufringen wurden im Spätsommer hinterleuchtete Logos am Neubau der Sparte Halbzeuge montiert. Das vollautomatische Hochregallager wird 2.500 Lagerplätze bieten, und die Produktionsenerweiterung schafft Flächen für weitere Extrusionslinien und Reinräume nach ISO class 8/GMP. Derzeit werden die Innenausbauarbeiten ausgeführt. Dazu gehört u. a. die Installation der Fördertechnik im Logistikbereich. Die neuen Produktionsanlagen werden im Dezember anlaufen. Es ist geplant, dass die anderen Bereiche ihren Betrieb nach Ostern aufnehmen. [JF]



Vertreter der Landesbehörden zu Gast

Der Stuttgarter Regierungspräsident Johannes Schmalzl und der Böblinger Landrat Roland Bernhard waren Ende Oktober bei Ensinger in Nufringen zu Gast. Neben einer achtköpfigen Delegation aus den baden-württembergischen Landes- und Kreisbehörden gehörte auch die Nufringer Bürgermeisterin Ulrike Binninger zu den Besuchern. Klaus Ensinger, Wilfried Ensinger und Dr. Christoph Krohmer brachten den Gästen das Unternehmen in einer Präsentation und bei einem Firmenrundgang näher. In den Gesprächen standen aktuelle Themen im Mittelpunkt, vor allem das Energiemanagement und die Investitionen für die Ensinger-Neubauten im In- und Ausland. [JF]



Abschlussbild nach der Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarungen im Spritzgusswerk Ergenzingen: Miriam Fiedler, Personalentwicklung und Ausbildung, Heinz Lehmann, verantwortlich für die gewerbliche Ausbildung und Achim Lehmann, Leiter Recht und Personal (v. l. n. r.)

Bildungspartnerschaft mit Ergenzinger Schule

Gemeinsam mit sieben anderen Betrieben aus dem Raum Rottenburg hat Ensinger eine Bildungspartnerschaft mit der Grund- und Werkrealschule (GWRS) Ergenzingen vereinbart. Den Rahmen für die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarungen bildete der Tag der offenen Tür in Ergenzingen (→ S. 9).

Zukünftig können Schulklassen der GWRS durch Betriebsbesichtigungen an den Ensinger-Standorten Nufringen und Ergenzingen erste Eindrücke gewinnen, und viele Schüler werden die Möglichkeit haben, als Praktikanten gewerbliche Bereiche oder kaufmännische Abteilungen des kunststoffverarbeitenden Unternehmens näher kennenzulernen.

Bildungspartnerschaften zielen darauf ab, Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf zu unterstützen. Der Ensinger-Personalleiter Achim Lehmann erklärte, dass in Zeiten des geringer werdenden Angebots von jungen Fachkräften auch die Unternehmen von solchen Kooperationen profitieren. [JF]

Wie die anderen aktuellen Bauprojekte der Ensinger-Gruppe zeigt auch das Gebäude in Leszno den neuen Architekturstil des Unternehmens



Moderner Neubau in Leszno eröffnet

Hochgefühl in Polen

von Cezary Michalczyk

Genau ein Jahr nach der Grundsteinlegung wurde der neue Firmensitz von Ensinger Polska feierlich eröffnet. Das Raumangebot und die Verbesserung der internen Logistik sind die Hauptvorteile des Neubaus in Leszno.

Am 29. September begrüßten die Mitarbeiter von Ensinger Polska als Gastgeber zahlreiche Vertreter der lokalen Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Neben Wilfried und Klaus Ensinger, die ihre Familien nach Leszno mitbrachten, reisten weitere Führungskräfte der Muttergesellschaft und der anderen europäischen Niederlassungen zu diesem Anlass an. Abends konnten die polnischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre Kreativität auf der Bühne ausleben: das Team sang für jede Niederlassung ein passendes Ständchen. Auch die Gäste nahmen das Hochgefühl auf, das schon während des Umzugs und der Vorbereitung des Festes spürbar war.

Welche Bedeutung dieser Neubau für die vergleichsweise kleine Auslandsniederlassung hat, wird deutlich, wenn man auf die Anfangsjahre der polnischen Tochtergesellschaft zurückblickt. Bei der Gründung im November 1998 hatte die Ensinger Polska sp. z o.o. drei Mitarbeiter, die ge-

meinsam mit dem Geschäftsführer erste Angebote verschickten und Bestellungen bearbeiteten. Das kleine Büro (50 qm) war gemietet, ebenso das Lager, aus dem die ersten Kunden mit Halbzeugen beliefert wurden.

Die zwischen Posen (Poznań) und Breslau (Wrocław) gelegene Stadt Leszno hat 62.000 Einwohner. Hauptargument für die Standortwahl war die günstige Lage zwischen zwei der wichtigsten Wirtschaftszentren im Westen Polens, aber auch – damals sehr wichtig – die zügige Zollabwicklung der importierten Waren vor Ort. In Poznań etwa hatte es damals mehrere Tage gedauert, bis eine Lieferung vom Zoll freigegeben wurde.

Präsenz im Markt

Im polnischen Markt für Halbzeuge aus technischen Kunststoffen, der sich erst noch entwickeln musste, zeigte Ensinger von Beginn an eine starke Präsenz, zum Beispiel durch die Teilnahme an allen wichtigen Fachmessen. Das aktive Kontaktieren potenzieller Kunden und eine fundierte technische Beratung waren von Beginn an wichtige Faktoren, mit denen sich Ensinger vom Wettbewerb differenzieren konnte.

Die stetig wachsende Kundenzahl und steigende Warenumsätze forderten mehr Personal und Fläche. Das Lager und die beengten Räumlichkeiten wurden im Rahmen des Möglichen erweitert und ausgerüstet, neue Mitarbeiter eingestellt. Doch bereits damals war klar, dass größere Logistikflächen und eine verbesserte Anbindung von Büro und Lager nur in einem auf die eigenen Bedürfnisse konzipierten Gebäude realisiert werden konnten. Das Budget war da, jedoch es gab keine geeigneten Grundstücke am Standort.

Der Bau wurde erst möglich, nachdem die Stadt Leszno im Herbst 2010 ein neues Industriegebiet mit kompletter Infrastruktur und guter Verkehrsanbindung ausgewiesen hatte. Ensinger Polska kaufte dort als erster Investor ein Grundstück.

Innerhalb von elf Monaten wurde ein zweigeschossiges Gebäude mit 2.800 qm Lager- und 800 qm Bürofläche errichtet. Ein lokales Bauunternehmen setzte die Entwürfe des jungen Architektenteams „Grid architekci“ um. Außerdem gab es Unterstützung durch die Nufringer Logistikexperten, deren Erfahrungen in das Lagerkonzept einfließen.

Dynamisch wie eine Gazelle

Insgesamt beschäftigt Ensinger Polska in Leszno und am zweiten Standort im oberschlesischen Sosnowiec 40 Mitarbeiter. Die dynamische wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wurde mehrmals mit dem angesehenen Wirtschaftspreis „Gazela Biznesu“ (Wirtschafts-Gazelle)

Fertigteile aus Schottland

Zerspanungsspezialist Jet Engineering erworben

In Großbritannien hat die Tochtergesellschaft Ensinger Ltd. den Zerspanungsspezialisten Jet Engineering (Scotland) Ltd. erworben. Das 1994 in Glasgow gegründete Unternehmen ist in der Branche bekannt für hochwertige Kunststoffteile, die auf modernen CNC-Bearbeitungszentren gefertigt werden. Jet Engineering beschäftigt 23 qualifizierte Fachkräfte und beliefert u. a. die Industriebereiche Offshore, Fördertechnik, Elektronik und Medizintechnik. Die Neuerwerbung ergänzt die Kapazitäten in der Sparte Zerspannte Fertigteile, zu der in Großbritannien die Firmen Ensinger Precision Engineering Ltd. und Trig Engineering Ltd. gehören. [JF]



Die Einweihungsfeier begann mit einer Heiligen Messe in der Kolegiata, der Hauptkirche in Leszno. Wilfried Ensinger (Mitte) überreichte eine Spende zugunsten des lokalen Kinderheimes. Rechts: Cezary Michalczyk

ausgezeichnet. Ensinger ist in Polen mittlerweile ein führender Lieferant von Halbzeugen aus technischen Kunststoffen. Die Basis dafür ist der Einsatz der Mitarbeiter, die sich regelmäßig weiterbilden und als Team agieren. Auch karitative Tätigkeiten sind in Polen ein selbstverständlicher Teil der gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung – Ensinger Polska unterstützt die nahegelegene Grundschule und fördert Stiftungen.

Der neue Firmensitz hat das äußere Erscheinungsbild des Unternehmens positiv verändert. In seiner Funktion und modernen Architektur setzt der Neubau nicht nur in Polen Maßstäbe. Die großzügigen Räumlichkeiten, vor allem aber die neue Lagerorganisation, bieten hervorragende Möglichkeiten für weiteres Wachstum.

*Cezary Michalczyk
ist Geschäftsführer
von Ensinger Polen*

Die neue Adresse:

Ensinger Polska Sp. z o.o.
ul. Geodetów 2
64-100 Leszno,
Polen

Herzlich willkommen bei Ensinger ...

Als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind hinzugekommen:

Nufringen

Betriebselektrik

Johannes Essen

Controlling

Nelli Kirschmann

Sandra Lanny

Halbzeuge

Thomas Blahut

Thomas Geke

Marcus Hennig

Dr. Carmen Kunze

Sebastian Roller

Katharina Stuka

Industrieprofile & Rohre

Sabina Groß

Elena Mann

insulbar®

Daniel Böe

IT

Elisabeth Götting

Marketing

Kristin Ahlgrimm

Personal

Sven Birk

Qualität

Sylvia Gruber

Ausbildung / Studium

Industriekaufleute:

Marc Supper

Jacqueline Pfeil

Verfahrensmechaniker:

Alexander Baur

Pascal Bellach

Nils Rinderknecht

Sergej Sachs

Niyazi Ügür

Werkzeugmechaniker:

Fabian Bürgler

Magnus Faßnacht

Patrick Jung

Bachelor of Eng. (DH)

Maschinenbau /

Kunststofftechnik:

Matthias Schäfer

Sebastian Gärtner

Bachelor of Eng. (DH)

Wirtschaftsingenieurwesen:

Ramona Heckel

Ergenzingen

Spritzguss

Bernd Freitag

Simon Glabik

Bernd Helle

Guelhan Karabacak

Marco Schoch

Cham

insulbar®

Rolf Wollenberg

Thermix®

Andreas Haase

Personal

Michael Jokisch

Ausbildung

Verfahrensmechaniker/-in:

Brigitte Daschner

Manuel Mühlbauer

Zerspanungsmechaniker:

Maximilian Auer

Andreas Haiek

Thomas Hausladen

Markus Kolbeck

Maximilian Weingärtner



Einführungsseminar in Dachau

von Jacqueline Pfeil

Zum Ausbildungsstart fand am 3. und 4. September ein Einführungsseminar im internationalen Jugendhaus Dachau statt. An diesen beiden Tagen wurden alle Informationen vermittelt, die für einen guten Start in die Ausbildung wichtig sind. Um den Austausch zwischen den Auszubildenden zu fördern, gab es viele Gelegenheiten, Wissenswertes in kleinen Gruppen zu erarbeiten und zu vertiefen.

Bleibende Eindrücke der Auszubildenden waren vor allem die gute Gemeinschaft, die sich schnell zwischen Nufringer und Chamer Azubis entwickelt hat: „Woran ich mich gerne erinnere ist die Gruppenarbeit, bei der wir eine Eierflugmaschine bauen sollten. Wir hatten total viel Spaß zusammen als wir mit dem Konstruieren und Bauen beschäftigt waren, aber auch, als die einzelnen Gruppen ihre Fluggeräte vorgestellt haben.“

Die Mischung aus Wissensvermittlung und Teambuildingmaßnahmen stärkt das „Wir-Gefühl“ der Auszubildenden – eine gute Basis für einen selbstsicheren Start in die Ausbildung bei Ensinger.

Jacqueline Pfeil wird seit September bei Ensinger zur Industriekauffrau ausgebildet

Ensinger setzt weiter auf eigenen Nachwuchs

49 Auszubildende, 6 DH-Studierende, die Ausbilder und andere Führungskräfte des Familienunternehmens kamen in Oktober zu einem Fototermin zusammen. Anlass war das alljährliche Azubi-Treffen mit vielen Veranstaltungen, die diesmal in Nufringen stattfanden.

Am Hauptsitz bildet Ensinger Industriekaufleute, Verfahrensmechaniker und Werkzeugmechaniker aus – und ab September nächsten Jahres auch Fachkräfte für Lagerlogistik. In den vergangenen drei Jahren hat das Unternehmen die Zahl der in Nufringen angebotenen gewerblichen Ausbildungsplätze verdoppelt.

Technisch interessierte Abiturienten können sich für den Studiengang Bachelor of Engineering (Duale Hochschule Stuttgart / Campus Horb) bewerben. Ensinger bietet die Fachrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau / Kunststofftechnik an.

Am Standort Cham werden ebenfalls vier Ausbildungsberufe angeboten: Bürokaufmann/frau, Werkzeugmechaniker/in, Verfahrensmechaniker/in und Zerspansmechaniker/in. [JF]



Mit eigenen Händen

Für die ILA hat Michael Losert sein Flugzeug zum „Firmen-Jet“ gemacht

Gute Ideen entspringen manchmal einem Zufall. Als Michael Losert das Büro der Marketingabteilung betrat, dachte er noch nicht daran, dass ein von ihm gebautes Modellflugzeug wenige Wochen später Blickfang auf dem ILA-Messestand von Ensinger sein würde. Ursprünglich wollte der Kunststoffschreiner seiner 15 Jahre alten BAE 146-300 nur einen neuen Anstrich geben – im Corporate Design seines Arbeitgebers. Der Grafikerin Julia Kaupp gefiel die Idee eines „Ensinger-Firmenjets“. Zusammen skizzierten beide einen „CD-konformen“ Entwurf, von dem auch der Marketingleiter Martin Baras sofort begeistert war.

Da die Berliner Luftfahrtausstellung vor der Tür stand, war es zum nächsten Schritt nicht mehr weit. Das zwei Meter lange Modell wurde fest in das Messestandkonzept eingebunden. In Handarbeit beklebte Michael Losert das neu lackierte Flugzeug mit maßgefertigten gelb-blauen Folien und verpackte es transportsicher. Als Dankeschön gab es für den 29-jährigen Esslinger und seine Freundin zwei Ausstellerausweise.

Über fünf Jahre hatte Michael Losert nach seiner Schreinerlehre auf dem Stuttgarter Flughafen gearbeitet. Als „Ramp Agent“ bereitete er Tausende Flugzeuge auf den Abflug vor. Noch immer beschäftigt er sich in seiner Freizeit mit Strömungslehre, Aerodynamik und der Verbesserung seiner Flugmodelle. Die Gelegenheit, die ILA zu besuchen, ergab sich aber erst in diesem September. „Wir sind früh morgens mit dem Auto nach Berlin gefahren.



Michael Losert mit seinem Flugzeugmodell in Ensinger-Farben

Eine Bratwurst um 9 Uhr, dann ging es los. Ich musste grinsen, als ich durch die Eingangskontrolle gelaufen bin und die Journalisten der größten Luftfahrtzeitschrift nicht eingelassen wurden“, erinnert sich Michael Losert. „Der Messebesuch war ein einzigartiges Erlebnis, insbesondere die Gespräche mit den Jet-Piloten.“

Dass Ensinger auch Lieferant von Airbus ist, macht Michael Losert ein bisschen stolz. Zumal er gemeinsam mit seinen Kollegen im Zuschnitts-Service einen Teil der Kunststoffhalbzeuge für diesen berühmten Flugzeughersteller eigenhändig bearbeitet. [JF]



Wilfried-Ensinger-Preis für Ausbildungsleistung

Wilfried Ensinger (links) gratuliert Onur Okut zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung zum Verfahrensmechaniker. Als Anerkennung für seine guten Prüfungsleistungen erhält der Gärtringer den mit einer Geldprämie dotierten Wilfried-Ensinger-Preis. Inzwischen arbeitet Onur Okut bei Ensinger als Maschineneinrichter im Spritzgusswerk Rottenburg-Ergenzingen. [JF]

Tag der offenen Tür im Spritzgusswerk

Gewerbeschau mit großer Resonanz

Premiere in Rottenburg-Ergenzingen: Ende September strömten Tausende von Bürgern an einem Sonntag in das Gewerbegebiet Ost, um große Firmen wie Bitzer, Dachser, Elring-Klinger und Ensinger zu besichtigen. Die Mitarbeiter des Spritzgusswerks erklärten die Präzisionsteile und das Herstellungsverfahren anhand von Modellen, Schautafeln und praktischen Demonstrationen. Ausbildungsinteressierte erhielten bei der Besichtigung der Lehrwerkstatt Eindrücke vom Berufsleben.

Auf Begeisterung stießen auch die Werbegeschenke in Ensinger-Farben: Kunststoffschaukeln und Sortierkästen, die im Halbminutentakt aus den Spritzgusswerkzeugen herausfielen und von den Besuchern mitgenommen werden durften. [JF]



Ausgezeichnete Wissenschaftler

Der WAK (Wissenschaftlicher Arbeitskreis Kunststofftechnik) und das Institut für Kunststoffverarbeitung Stuttgart zeichnen in jedem Herbst herausragende Forschungsleistungen aus. Die beiden Wilfried-Ensinger-Preise wurden für Arbeiten auf dem Gebiet der Entwicklung und Beschreibung technischer Kunststoffe für innovative Anwendungen verliehen. Thema der prämierten Dissertation von Dr. Christoph Heinle (rechts) ist die „Simulationsgestützte Entwicklung von Bauteilen aus wärmeleitenden Kunststoffen“. Die Preisträgerin Bianca Fischer (Mitte) hat sich in ihrer Masterarbeit mit den Eigenschaften von PBT-Integralschäumen beschäftigt. Die Laudatio hielt Klaus Ensinger (links). [JF]



Energiemanagementsystem zertifiziert

Erfolgreiches Audit an den Standorten

Das Energiemanagementsystem der Ensinger GmbH ist nun zertifiziert. Grundlage ist ein erfolgreiches Audit, das im November an den deutschen Fertigungsstandorten Nufingen, Ergenzingen und Cham durchgeführt wurde. Mit dem Zertifikat bestätigt der externe Auditor, dass Ensinger die Anforderungen der DIN EN ISO 50001 erfüllt.



Karolin Bradtke, Energiemanagement-Beauftragte

Die Verbesserung der energiebezogenen Leistung und Kosteneinsparungen sind die wichtigsten Gründe für die Einführung eines Energiemanagementsystems. Um den Stromverbrauch an den deutschen Standorten systematisch zu senken, analysiert Ensinger die Energieströme und investiert in Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Das in der Unternehmenskultur verankerte Energiebewusstsein und die moderne Infrastruktur seien beim Audit besonders positiv aufgefallen, berichtet Karolin Bradtke, die Energiemanagement-Beauftragte der Ensinger GmbH. Hervorgehoben wurde auch die Arbeit der lokalen Energieteams, die in diesem Jahr den Energieeinsatz im Detail erfasst haben.

Da die Energieteams Verbesserungsvorschläge einbringen und diskutieren, werden diese Fachleute auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen. „Darüber hinaus tragen EVI-Workshops und die Vorschläge aus dem BVW zu einem aktiven Energiemanagement bei“, sagt Karolin Bradtke. „Wie der Arbeitsschutz wird das Energiemanagement ein natürlicher Teil unseres Arbeitstages werden.“ [JF]

Fakuma 2012

Neue Compound-Produkte

Vom 16.–20. Oktober präsentierte Ensinger auf der Fakuma in Friedrichshafen neue Compounds. Zu den Innovationen gehören Werkstoffe für die Fertigung von Brennstoffzellen und Produkte für die Laser-Direkt-Strukturierung von Leiterbahnen.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) in Duisburg hat Ensinger thermisch und elektrisch hoch leitfähige Compounds für Bipolarplatten entwickelt. Diese Bauteile dienen in Brennstoffzellen als Medienversorgungselemente. Bei der Fertigung auf Spritzgießmaschinen sind Kostenvorteile durch kürzere Zykluszeiten möglich. Das Material lässt sich auch durch Heißpressen verarbeiten.

Ein weiteres potenzielles Einsatzgebiet ist die Verwendung als Ausgangsmaterial für Separatorenplatten in Redox-Flow-Batterien. Darüber hinaus eignen sich die Werkstoffe zur Herstellung von korrosionsstabilen Wärmetauschern und zur Produktion von Kühlkörpern für die Leistungselektronik.



Lösungen für spritzgegossene Schaltungsträger

Für die rationelle Herstellung von Molded Interconnect Devices (MIDs, siehe Abb.) hat Ensinger die Produktlinie TECACOMP LDS auf den Markt gebracht. Die Leiterbahnen werden dabei durch Laser-Direkt-Strukturierung (LDS) und anschließende Metallisierung aufgebracht. Aus der Vereinigung von elektrischen und mechanischen Funktionen in einem Bauteil ergeben sich neue Freiheiten in der Herstellung mechatronischer Baugruppen. [JF]

Mehr Informationen: www.ensinger-online.com/de/compounds

Wärmeformbeständigkeit bis zu 470 °C [HDT/A]

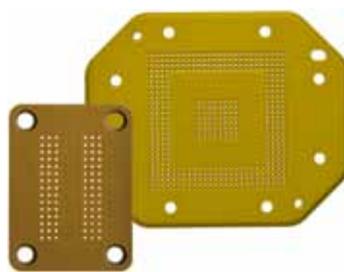
Neue Hochleistungswerkstoffe der Serie TECASINT 4000

Kürzlich hat Ensinger neue Halbzeuge der Produktlinie TECASINT vorgestellt. Diese Polyimid-Werkstoffe eignen sich vor allem für Anwendungen, die außergewöhnliche Ansprüche an die oxidative Stabilität stellen. Zu den Highlights gehört die Type TECASINT 4111: Für extreme Hochtemperaturanwendungen eröffnet dieses Polyimid mit einer Wärmeformbeständigkeit von 470°C nach HDT/A eine neue Dimension. Dieser Wert wird von keinem anderen organischen Material erreicht. Die neuen Werkstoffe können nicht nur neue Einsatzgebiete erschließen, sondern auch die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer bestehender Anwendungen erhöhen.

Die Serie TECASINT 4000 zeichnet sich durch eine sehr geringe Wasseraufnahme aus – eine Voraussetzung für hohe Maßhaltigkeit. Auch die Chemikalienbeständigkeit der ausgasungsarmen Werkstoffe ist sehr gut. Tribologische Anwendungen profitieren von den niedrigen Reibwerten.

Die leicht zerspanbaren Werkstoffe eignen sich zur Herstellung von mechanisch hoch belastbaren, äußerst temperaturbeständigen Bauteilen. Zu den Einsatzbereichen gehören beispielsweise Hochleistungsdichtungen, geschmierte und ungeschmierte Reib- und Gleitanwendungen, Testsockets für die Semicon-Industrie, thermische und elektrische Isolationsanwendungen, ausgasungsarme Bauteile im Vakuum (UHV) und in der Raumfahrt, aber auch Anwendungen im kryogenen Bereich. [JF]

Kontakt für weitere Informationen: Markus Porn,
Produktmanager & Technischer Service Polyimide
Tel. +49 151 10822 417 m.porn@de.ensinger-online.com



Die leicht zerspanbaren Werkstoffe der Serie TECASINT 4000 eignen sich hervorragend zur Herstellung von mechanisch und thermisch belastbaren, dimensionsstabilen Bauteilen.

Aktuelle Broschüren

Das Handbuch – Know-how auf 100 Seiten

Das Handbuch „Technische Kunststoffe“ enthält das Know-how aus vielen Jahren der Kunststoffentwicklung und -verarbeitung. Das 100 Seiten starke Nachschlagewerk erweitert die vor einigen Jahren aufgelegte Broschüre „Ensinger kompakt“ um ein Vielfaches und nimmt aktuelle Entwicklungen auf.

Eine Übersicht mit unmittelbarem Vergleich der Werkstoffe anhand ihrer wichtigsten Eigenschaften, Varianten und Einsatzgebiete bildet den Einstieg. Per Farbindex geht es zu den Detail-Informationen. In den Kapiteln Werkstoffe, Eigenschaften, Werkstoffauswahl und Weiterverarbeitung finden Anwender die Fakten, die sie für die Konstruktion von Bauteilen oder die Bearbeitung von Halbzeugen benötigen. Aufbereitet in Grafiken und Diagrammen – und unterlegt mit vielfältigen Anwendungsbeispielen. [JF]



„Technische Kunststoffe – Das Handbuch“ ist ab sofort in gedruckter und in digitaler Form auf Deutsch und Englisch verfügbar. Die PDF steht auf der Homepage zum Download bereit: www.ensinger-online.com/de/kunststoffe-downloads/broschueren/

Zerspanungsempfehlungen

Höchste Präzision und enge Toleranzen sind die wichtigsten Vorteile der Zerspanungstechnologien. Optimale Ergebnisse lassen sich aber nur erzielen, wenn man die Eigenheiten der Werkstoffe genau kennt. Hilfreiche Tipps für die Praxis enthält die neue Broschüre „Zerspanungsempfehlungen für Halbzeuge aus technischen Kunststoffen“. Ausführlich erläutert werden nicht nur die einzelnen Bearbeitungsverfahren (Sägen, Drehen, Fräsen, Bohren, Gewindeschneiden, Hobeln / Fräshobeln und Schleifen), sondern – übersichtlich sortiert nach Werkstoffgruppen – auch das Materialverhalten und die idealen Zerspanparameter. Wer diese Hinweise berücksichtigt, gewinnt bei der Bearbeitung an Prozesssicherheit und Effizienz. [JF]



Die Broschüre „Zerspanungsempfehlungen“ steht auf der Homepage zum Download bereit: www.ensinger-online.com/de/kunststoffe-downloads/broschueren/



Formstabil und effizient

Ensinger präsentiert den neuen Abstandhalter Thermix® TX.N® plus

Thermix® „Warme Kante“-Abstandhalter sind bereits seit Jahren im Markt etabliert. Die Produkte vermeiden Wärmebrücken an Fenstern und tragen damit spürbar zur Energieeinsparung und zu einer Verbesserung des Raumklimas bei. Auf der Messe glastec in Düsseldorf hat Ensinger dem Fachpublikum eine neue Produktgeneration vorgestellt: Thermix® TX.N® plus

Die neuen Abstandhalter bieten neben sehr guten wärmetechnischen Eigenschaften und hoher Qualität eine ganze Reihe weiterer Vorteile, die nicht nur Bauherren, Renovierer und Planer, sondern insbesondere Isolierglashersteller überzeugen. Denn Thermix® TX.N® plus vereinfacht den Verarbeitungsprozess und ist deshalb eine solide Basis für eine sichere und wirtschaftliche Isolierglasherstellung.

Mit optimierter Konstruktionsweise und dem Einsatz neuer Materialkombinationen haben die Ensinger-Ingenieure

das Produkt noch formstabiler gemacht. Der neue Abstandhalter ist außerordentlich steif und dennoch sehr gut biegsam.

Mehr Produktivität in der Verarbeitung

Die hohe Formstabilität ermöglicht reduzierte Überbiegewinkel und ist daher eine wichtige Voraussetzung für einen sicheren, präzisen und schnellen Biegevorgang. Außerdem sind die fertig gebogenen Rahmen besonders stabil und lassen sich bei der Weiterverarbeitung einfach handhaben. Diese Vorteile beschleunigen den Fertigungsprozess und steigern die Produktivität und Wirtschaftlichkeit. [WS/JF]

www.thermix.de

Kontakt für weitere Informationen: Dr. Albert Lingens,
Ensinger GmbH, Vertriebsleiter Thermix®

Tel. +49 751 3545 20 a.lingens@de.ensinger-online.com



Messepremiere auf der glastec 2012

von Silke Weinmann, Marketing Thermix®

Die glastec ist die weltweit größte internationale Fachmesse der Glasbranche und ihrer Zulieferer. Unsere Erwartungen wurden noch einmal übertroffen. Die Welt war zu Gast bei uns – Besucher aus den U.S.A., den Vereinigten Arabischen Emiraten, aus Pakistan, Süd-Korea und selbst aus dem fernen Australien und Neuseeland führte die Neugierde auf den Ensinger-Messestand. Und dass die glastec nachhaltig wirkt, zeigen die täglichen Nachfragen und die durchweg sehr positiven Kundenmeinungen zu unserem neuen Produkt Thermix® TX.N® plus.

Das Ensinger-Team auf glastec 2012 in Düsseldorf (v.l.n.r.): Heinz Raunest, Marc Rehling, Thomas Baumann, Christian Helfert, Klaus Esser, Bärbel Müllner und Susanne Wolf (auf dem Bild fehlen Dr. Albert Lingens, Jürgen Dollak, Martina Wiest und Elisabeth Trapp).